

MERKBLATT CYBER-GEFAHREN

Die Cyberkriminalität nimmt ständig zu. In der Folge erhalten Sie einige Tipps und Anregungen, wie Sie sich gegen Angriffe aus dem Netz schützen können:

- **Veraltete Betriebssysteme** sind anfälliger als neue, eine **permanente Updatepolitik** ist ein MUSS für Unternehmen
- **Vermeiden** Sie das Einloggen Ihres Smartphones in ein **öffentliches ungeschütztes WLAN**
- Achten Sie darauf, dass **USB Sticks oder Firmen-Handys ausreichend gesichert** sind
- Ein **sicheres Passwort** hat mindestens 6 Zeichen und beinhaltet Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen (z.B. 2onnen2chein!, Alfre3d??, Was!schon4? usw.)
- Versenden Sie nur verschlüsselte Daten
- Schützen Sie Ihren Zugang zur **Homepage mit starken Passwörtern**
- Updaten Sie das Grundsystem Ihrer Homepage regelmäßig
- Ernennen Sie einen **IT-Verantwortlichen** und legen Sie ein **jährliches Budget für IT-Security** fest
- **Informieren** Sie sich und Ihre Mitarbeiter **regelmäßig** über die richtige Nutzung der IT
- Geben Sie **keine persönlichen Daten im Internet** preis, posten Sie nichts, was Sie nicht mit der ganzen Welt teilen würden
- Schützen Sie Ihre Computer mittels **Firewall und Anti Viren Software**
- **Löschen** Sie Mails von **unbekannten Absendern** oder wenn es um sensible Themen wie Kreditkarten oder Hauptgewinne geht
- **Achten** Sie beim Bezahlen im Web auf eine **sichere Verbindung „https“** in der Adresszeile (statt „http“); geben Sie keine Konto- oder Kreditkartendaten an
- **Sichern** Sie Ihre sensiblen Daten regelmäßig **auf externe Datenträger**
- **Zahlen Sie kein Lösegeld** an Betrüger, weil es keine Garantie gibt, dass die Sache damit erledigt ist
- Unterziehen Sie Ihre IT einem **Sicherheitsaudit** oder einem **Penetrationstest**
- **Melden Sie einen Verdacht auf Internetkriminalität** an die Emailadresse aganst-cybercrime@bmi.gv.at und erstatten Sie Anzeige bei der nächsten Polizeidienststelle (Per 28.05.2018 die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. In ihr sind zahlreiche neue Pflichten und vor allem drakonische Strafen für Unternehmer geregelt. Ein Hackerangriff muss

innerhalb von 72 Stunden ab die Behörde gemeldet werden, weiters müssen unmittelbare Maßnahmen gesetzt werden, um den Schaden zu minimieren)

Sie können damit unter Umständen die folgenden Schäden vermeiden:

- Ihre IT wird zur Gänze lahmgelegt
- Daten (Kundendaten, Unternehmensdaten, Pläne, Entwicklungen usw.) sind unwiederbringlich verloren
- Eine Unterbrechung des Betriebes kann vermieden werden
- Der Ruf Ihres Unternehmens wird nicht geschädigt

Im Rahmen eines Versicherungsvertrages können Sie sich gegen die folgenden Risiken absichern:

EIGENSCHADEN

- Datenschutzverletzungen
- Datenverlust, Datenbeschädigung, Datendiebstahl
- Krisenmanagement, Public-Relations-Management
- Cyber-Erpressung
- Verletzung der PCI-DSS (Payment Card Industry Data Security Standard)
- Betriebsunterbrechung
- Verlust von physischen Datenträgern

FREMDSCHADEN

- Datenschutzverletzungen
- Verletzung der Geheimhaltungspflicht
- Medienhaftpflicht
- Gefährdung der Netzwerksicherheit
- Weiterverbreitung von Viren an Dritte